

INSTRUMENTARIUM : LIPSIENSE

Gitarren

Sammlung Weißgerber

Museum für Musikinstrumente
der Universität Leipzig



GITARREN · SAMMLUNG WEISSGERBER

Andreas Michel (Hrsg.), Annabelle Kießig, Eberhard Meinel
Thomas Ochs, Heidi von Rüden, Angela Waltner

Gitarren Sammlung Weißgerber

Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig

Mit freundlicher Unterstützung der
Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Freistaat Sachsen gemeinsam mit der
Sparkasse Vogtland



GRASSI
MUSEUM FÜR MUSIKINSTRUMENTE

der Universität Leipzig

Impressum

Lektorat: Riele Ricarda Grüß

Zeichnungen: Heidi von Rüden

Schwarzweiß-Fotografien: Karin Kranich, Volker F. Seumel

Einbandgestaltung: Andreas Stötzner

Satz, Layout: Hans-Jürgen Paasch

Gesamtherstellung: Verlag Janos Stekovics

© Verlag Janos Stekovics, Dössel

ISBN 978-3-89923-169-4

Leipzig, 2007

© Verlag des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig

ISBN 978-3-9804574-6-0

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, fotomechanische oder sonstige Reproduktion bzw. Einspeicherung in elektronische Systeme
auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlage gestattet.

All rights reserved.

INHALT

9	Vorwort
25	Richard Jacob und die Tradition des Gitarrenbaus im sächsischen Vogtland
37	Das Werk
41	Karl August Jacob
46	Wiener Modell
59	Modell Biedermeier
74	Modelle Vihuela, Tielke-Gitarre, Chitarra battenta
81	Münchener Modell
88	Doppelresonanzgitarre
95	Modell Rekord
101	Bassgitarren
111	Spanisches Modell
117	Modell Torres
137	Modell Strad
141	Modell Konzert Weißgerber
146	Akustische Untersuchungen zu Klangeigenschaften von Weißgerber-Gitarren
151	Die Weißgerber-Werkstatt

Anhang

166	Beschreibungs- und Katalogisierungsaspekte
169	Weißgerber-Signaturen
172	Weißgerber-Gitarren im Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig
173	Klangdokumentation
176	Bibliographie
181	Personenregister

Für Anregungen, Unterstützung und Hinweise danken wir:

Armin Groppe
Riele Ricarda Grüß
Christoph Hanusch
Wieland Hecht
Prof. Dr. Matthias Henke
Siegfried Hogenmüller
Maria Jacob
Hanna Jordan
Bernhard Kresse
Ulrike und Adolf Meinel
Steffen Milbradt
Prof. Thomas Müller-Pering
Prof. Dr. Frank Schmidt
Prof. Dr. Winfried Schrammek
Christoph Sembdner
Volker Friedemann Seumel
Liska Uebel
Dr. Enrico Weller
Gunther Ziegenhals

Vorwort

Der Sammlungsschwerpunkt des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig liegt zweifellos auf Instrumenten des 16. bis 19. Jahrhunderts. Insbesondere sind es die Klangwerkzeuge der Spätrenaissance und des Barock, die die Weltgeltung der Leipziger Sammlung begründen. Nichtsdestoweniger gehören auch Erwerbungen aus jüngerer Zeit zum außerordentlich wertvollen Bestand.

Das Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig besitzt insgesamt 28 Gitarren aus dem Nachlass des Markneukirchner Gitarrenbauers Richard Jacob „Weißgerber“ (1877–1960). Damit durfte es sich nicht nur um eine der größten zusammenhängenden Dokumentationen zum Schaffen Richard Jacobs handeln, sondern vor allem auch um eine der repräsentativsten und qualitativ wertvollsten Kollektionen des Markneukirchener Meisters. 1998 erwarb das Museum für Musikinstrumente außerdem die im Originalzustand erhaltene Werkstatt von Richard Jacob.

Im gleichen Jahre reifte die Idee, diese Sammlung zum Gegenstand einer wissenschaftlichen Forschungsarbeit zu machen. In den Jahren 1999 und 2000 wurde dieses Vorhaben von Angehörigen des zur Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH) gehörenden Studienganges Musikinstrumentenbau gemeinsam mit dem Institut für Musikinstrumentenforschung Zwota, dem Gitarristen Thomas

Müller-Pering und den Mitarbeitern des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig in Angriff genommen.

Nach den Katalogen zum Thema Zithern und Zistern folgt hier ein weiterer Zupfinstrumentenkatalog, der den ersten Teil des in zwei Bänden konzipierten Kataloges der Gitarrensammlung bildet.

Der Erwerb der Gitarren von Richard Jacob erfolgte aus dem umfangreichen Nachlass des Meisters, der von seinem Sohn Martin betreut wurde und durch dessen Kontakte mit Prof. Dr. Winfried Schrammek, dem damaligen Kustos am Leipziger Museum für Musikinstrumente zustande kam.

Die Herausgeber dieses Bandes sind der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Freistaat Sachsen und der Sparkasse Vogtland zu außerordentlichem Dank verpflichtet. Deren großzügige Unterstützung ermöglichte unter anderem umfangreiche akustische Untersuchungen, die hier referiert werden und einen neuen Weg in der inhaltlichen Konzeption unserer Instrumentenkataloge beschreiten. Es entstand neben der nunmehr hier vorliegenden wissenschaftlichen Katalogisierung und Dokumentation der Instrumente auch eine umfangreiche Klangdokumentation, die auf einer Compact Disc einen akustischen Eindruck der Gitarren von Richard Jacob „Weißgerber“ vermittelt.¹

Für die gesamte Forschungsarbeit und die Abfassung des Publikationsmanu-

skriptes zeichnet Prof. Dr. Andreas Michel, der Leiter des Studienganges Musikinstrumentenbau in Markneukirchen, verantwortlich. Ihm gelang es, ein Forschungsteam zu formieren, das die umfangreichen und aufwendigen Recherchen, Beschreibungen und Analysen in ausgezeichneter Qualität bewältigen konnte. Der vorliegenden Katalogtext basiert auf zahlreichen wissenschaftlichen Studien, zu denen vor allem einige Diplom- und Projektarbeiten am Markneukirchener Studiengang Musikinstrumentenbau zählen: Die Diplomarbeit von Angela Waltner zu Biographie und Werk Richard Jacobs sowie zu den Instrumenten von Karl August Jacob, den Modellen Konzert Weißgerber, Doppelresonanz und Bassgitarre; die Diplomarbeit von Annabelle Kießig zu den Torres-, Strad-, Münchner- und spanischen Modellen; Heidi von Rüdens Studien zu den Modellen Biedermeier, Vihuela sowie dem Wiener Modell. Thomas Ochs bearbeitete die Geschichte des Modells Rekord. Für die akustischen Untersuchungen stand mit Prof. Erhard Meinel ein renommierter Instrumentenforscher zu Verfügung.

Das Lektorat lag, wie in den vorhergegangenen Katalogen dieser Reihe, in den bewährten Händen von Riele Ricarda Grüß.

Prof. Dr. Eszter Fontana
Direktorin

1 Gitarren von Richard Jacob Weißgerber (1877–1960), gespielt von Thomas Müller-Pering; Kompositionen von Manuel de Falla, Francis Poulenc, Joaquín Rodrigo, Miguel Llobet, Augustín Barrios Mangoré und Astor Piazzolla; CD Raumklang RK 2006, Leipzig 2001 (= Instrumentarium Lipsiense 4)



Modell Strad
Markneukirchen 1950
Inv.-Nr. 4774



Modell Torres
Markneukirchen 1959
Inv.-Nr. 4772



*Modell Biedermeier
Markneukirchen 1920/1946
Inv.-Nr. 4753*



Modell Konzert Weißgerber
Markneukirchen 1949
Inv.-Nr. 4882



Bassgitarre in Wappenform
Markneukirchen 1948/1954
Inv.-Nr. 4777



Dreizehnsaitige Bassgitarre
Markneukirchen 1940
Inv.-Nr. 4776



Modell Rekord
Markneukirchen 1924/1958
Inv.-Nr. 4775



Münchener Modell
Markneukirchen 1921/1944
Inv.-Nr. 4764



Modell Doppeldecke
(Gitarre mit zwei Decken)
Markneukirchen 1923
Inv.-Nr. 4773



Modell Biedermeier
Markneukirchen 1920
Inv.-Nr. 4754



Modell Torres
Markneukirchen 1938
Inv.-Nr. 4769



Spanisches Modell
Markneukirchen 1942
Inv.-Nr. 4766



*Münchener Modell, siebensaitig
Markneukirchen 1920
Inv.-Nr. 4763*



Gitarre von Karl August Jacob
Markneukirchen, vor 1918
Inv.-Nr. 4934

Beschreibungs- und Katalogisierungsaspekte

Die vorgenommenen Instrumentenbeschreibungen folgen prinzipiell dem nachstehenden Schema. Zugrunde liegen dabei als Prämissen und Festsetzungen:

- Die Bezeichnungen der Modelle zitieren die von Richard Jacob selbst bzw. von Martin Jacob in den Werkbeschreibungen verwendeten Namen.
- Alle Maßangaben erfolgen in mm. Als historische Maßangabe wird das sächsische Zollmaß angenommen: 1 sächsischer Zoll = 23,6 mm.
- Die Materialangaben von Holzarten beruhen auf makroskopischen Beobachtungen und auf den Angaben in den Werkbeschreibungen von Martin Jacob (1971). Sie sind mitunter hypothetisch, bezeichnen also eine bestimmte Richtung oder Ähnlichkeit. Schwer bestimmbarer Materialien, insbesondere bei Stegen, Sätteln oder Belegen wurden zusätzlich mit Fragezeichen versehen.
- Angaben zum Saitenmaterial wurden nicht berücksichtigt; über die von Jacob benutzten und möglicherweise bevorzugten Saiten siehe Abschnitt „Werkstatt“
- Lokalisierungen basieren auf der seit Sachs üblichen antropomorphen Instrumentenbetrachtung: „vorn“ = Deckenebene; „links“ = von der Hinter- bzw. Untersicht aus gesehen; „unten“ bezieht sich immer auf den Korpusboden oder den Unterklotz.

Im Einzelnen unterliegen die Beschreibungen folgendem Algorithmus:

- Bezeichnung des Gitarrentyps (Modellbezeichnung)

- Herstellungsort (ausnahmslos Markneukirchen); als Herstellungszeit gilt die Jahreszahl auf dem Zettel

- Signaturen:

Richard Jacob versah seine Instrumente mit gedruckten Zetteln, auf die er handschriftlich oder mit Schreibmaschine Jahreszahlen und seine persönlichen Herstellungsnummern eintrug. Dabei verwendete er zwei verschiedene Zetteltypen; der jüngere Typ trägt ein Druckkreisgle und eine Lizenznummer, wie sie in der DDR für alle Druckerzeugnisse vergeben wurde.

Zettel-Typ I

Kunstwerkstätte für Gitarren
„Weißgerber“
Richard Jacob
Markneukirchen i. Sa.

Nr. _____ Gebaut _____

Eintrag der Nr. und Jahreszahl handschriftlich oder mit Schreibmaschine

Zettel-Typ II

Kunstwerkstätte für Gitarren
„Weißgerber“
Richard Jacob
Markneukirchen i. Sa.

Nr. _____ Gebaut _____

III / 23/3 Kr 1031/56 0,5

Eintrag der Nr. und Jahreszahl mit Schreibmaschine



Jede Gitarre wurde weiterhin durch eine handschriftliche Signatur auf der Deckenquerleiste oberhalb des Schalllochs versehen.

Fast alle Gitarren haben einen Brandstempel (2 Formen) auf dem Boden oder dem Fugbelag des Bodens. Einer der Stempel hat eine etwas rundere Schrift:



- Inventarnummer des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig

Allgemeine Maße (Mensuren)

- Gesamtlänge des Instruments (lichte Maße), ohne Endknopf
- Mensur: Die Länge der Saite, nach der die Bundeinteilung erfolgte = doppelter Abstand von Sattel bis zum XII. Bund
- Länge der ungegriffenen Saite e¹ = Mensurlänge plus die korrigierte Länge durch Verschieben des Steges; Angabe nur, wenn abweichend von 0,5 M
- Halsmensur = Länge der Saite vom Sattel bis zum Korpusrand (meistens XII. Bund)
- Saitenabstand am Obersattel = Abstand von der tiefsten bis zur höchsten Saite (Saitenmitte)
- Saitenabstand am Untersattel
- Saitenlage am I. Bund = Abstand zwischen der tiefen E-Saitenunterkante und dem Bundstäbchen; Werte in den Klammern geben den Abstand: Bundkante – e¹-Saite an; die Werte wurden an Instrumenten abgenommen, auf die wenig oder keine Saitenzugkraft wirkte.
- Saitenlage am XII. Bund; gemessen zwischen Bundoberkante und Saite
- Höhe der Saiten über der Decke am Steg: Abstand der Saitenunterkante bis zur Decke E-Saite/e¹-Saite

Griffbrett

- Material
- Griffbrettform
- Griffbrettwölbung; bei gewölbten Griffbrettern Wölbungshöhe am Griffbrettende

- Griffbrettlänge; gemessen von der Sattelkante in der Mitte des Griffbretts bis zum Schalldurchgang (Min.-Wert); bei asymmetrischen Griffbrettern (z. B. Inv. Nr. 6771) max. Wert
- Griffbretthöhe am Obersattel
- Griffbretthöhe über der Decke: Höhe der Griffbrettebene über der Decke am Schalllochrand
- Griffbrettbreite am Obersattel
- Griffbrettbreite am Oktavpunkt
- Bundmarkierungen

Bünde

- Bunddraht (in der Regel mit T-Profil)
- Breite des Bunddrähtes
- Anzahl der Bünde; davon auf Griffbrett und auf Decke
- Material (Griffbrett/Decke)
- Anbringungsart; in der Regel sind die Bünde in das Griffbrett eingelegt; Holzbünde auf der Decke sind normalerweise angeleimt
- Bundlänge und -breite (wenn abweichend von der Griffbrettbreite)
- Bundabstände I. bis XX.: Abstand der Sattelkante bis zur Bundstäbchenmitte
- Obersattel

Korpus

- Form
- Korpuslänge (= in der Regel XII. Bund bis Korpusende); wenn nicht gesondert ausgewiesen, äußere Korpuslänge
- Max. Korpusbreite am Oberbug, gemessen an der Zargenmitte; Lage des Buges;

- die Lage wird immer von unten (Endklotz-Korpusrand) gemessen
- Min. Korpusbreite am Mittelbug, Lage des Buges
- Max. Korpusbreite am Unterbug, Lage des Buges
- Korpushöhe am Hals; gemessen senkrecht zur Decke (am Oberbug, am Mittelbug, am Unterbug, am Endklotz); die zweiten Zahlen geben die Werte der linken Seite (Diskant) an
- Endknopf
- Lackierung

Decke

- Material
- Kehlung der Decke
- wenn vorhanden: Deckenüberstand (Mittelwert)
- Deckenlänge; Maß mit Rand
- max. Deckenbreite
- Schalldurchmesser, Lage des Schalldurchgangs in Bezug auf die Korpuslänge
- Breite der Schalldurchfassung; bei ornamentaler Gestaltung gelten max. Werte
- Randeinlagen der Decke/Breite der Ränder und Späne
- Deckenstärken (Draufsicht)
- Wölbungshöhe der Decke; Messung unterhalb des Steges, quer zur Faserrichtung des Holzes
- Deckenbeleistung (Innenansicht)
- Randeinlagen/Zierspäne
- Färbung; Beizung

Boden

- Material
- Kehlung
- Bodenlänge (einschließlich Bodenwölbung); wenn das Stöckchen in die Maßangabe einbezogen wurde, ist dies vermerkt
- Max. Bodenbreite (einschließlich Rand)
- Bodenüberstand
- Bodenstärke
- Wölbungshöhe des Bodens; Querwölbung auf Höhe Mittelbug
- Beleistung
- Randeinlagen, Zierspäne, Dekor
- Färbung; Beizung

- Halsstärke mit Griffbrett am I. Bund; gemessen in der Mitte des Griffbretts zwischen den Bundstäbchen (am VII. Bund / am IX. Bund / am Halsfuß)
- Halsbreite oben/unten
- Hals-Kopf-Winkel; gemessen an Unterseite von Hals- und Kopf
- Stellung des Halses (= Neigungswinkel von Hals und Wirbelbrett)
- Hals-Korpus-Verbindung
Richard Jacob verwendete eine gezapfte Hals-Korpus-Verbindung in Schwabenschwanzform (sog. deutsche Bauweise)
- Hals-Kopf-Verbindung
- Lackierung

genkante bis zum Ende des Korpus (Endklotz, Korpusrand)

– Saitenaufhängung: Knüpfsteg oder Steckersteg

Zargen

- Material
- Anzahl
- Zargenhöhe (= Zargenbreite); immer senkrecht zur Decke gemessen
Zargenhöhe am Oberklotz
Zargenhöhe an der Taille
Zargenhöhe am Unterklotz (Knopf)
- Zargenstärke; Angaben gelten für Durchschnittswerte in der Zargenmitte
- Randeinlagen an den Zargen/Höhen der Ränder und Späne
- Reifchen, Konsolen
- Färbung; Beizung

Wirbelkasten/-brett/Mechanik

- Form
- Größe (= lichte Außenmaße): Kopflänge (bis Sattelkante), max. Kopfbreite und Kopfstärke mit Kopfplatte
- Kopfplatte
- Gestaltung: Ornamente, Einlagen
- Wirbelform; Mechanik

Steg

- Stegform
- Material
- Stegmaße (L x B x H); Längenangabe = max. Länge
- Stegeinlage
- Länge der Stegeinlage
- Steghöhe einschließlich Stegeinlage
- Steglage in Bezug auf Korpuslänge/-proportionen: Abstand von der Stegeinla-

Abkürzungen

B	= Breite
Dl	= Deckenlänge
Gl	= Gesamtlänge
H	= Höhe
Kb	= Korpusbreite
Kl	= Korpuslänge
L	= Länge
M	= Mensur
Sp	= Span

Hals

- Material
- Halslänge (= Abstand zwischen Sattel und Korpusbeginn)

Weißgerber - Signaturen

Inv.-Nr.	Modell	Baujahr	Zettel (Werk-Nr./Baujahr)	Zettel-typ	Signatur	Signatur auf Deckenleiste	Brandstempel	Position des Brandstempels
4752	Biedermeier	1922	Nr. 23.0/7. Gebaut 1922	2	s	23.0/7.	Weissgerber	neben Fugbelag
4753	Biedermeier	1920/46 1920/46	Nr. 2.2.3./3 Gebaut	1	h	22.3./3.	Weissgerber	auf Boden, Schalldochmitte
4754	Biedermeier	1920	Nr. 20/4/8; Gebaut 1920	2	s	2048	–	–
4755	Biedermeier	1919	Nr. 1.9.47., Gebaut 1919	1	h	19.4./7.	Weissgerber (Typ 1)	neben Fugbelag
4756	Biedermeier	1923	Nr. 24.2/4, Gebaut 1923	2	s	24.2./4.	Weissgerber	neben Fugbelag
4757	Vihuela	1924	Nr. 26.1./6. Gebaut 1924	2	s	21./	Weissgerber	auf Furnier in der Schalldochmitte
4758	Vihuela	1933	Nr. 32.2/7 Gebaut 1933	2	s	22.4./7.	Weissgerber	auf Nadelholz- furnier
4759	Wiener Modell, 1917 7saitig		Nr. 16 5./2 Gebaut 1917	1	h	16.5/2	Weissgerber	neben Fugbelag, teilweise vom Zettel überdeckt
4760	Wiener Modell	1920	Nr. 20.5/2 Gebaut 1920	2	s	20.5.2.	–	–
4761	Wiener Modell	1923	Nr. 24.8/6. Gebaut 1923	2	s		Weissgerber Git 2486	auf Boden, Schalldochmitte
4762	Wiener Modell	1946	Nr. 19.4./9. Gebaut 1946	1	h	19.4./9.	–	–
4763	Münchner Modell	1920	Nr. 20.8./7 Gebaut 1920	1	h	20.8./7.	Weissgerber	auf Boden, Schalldochmitte
4764	Münchner Modell	1921/44	Nr. 22.6/8 Gebaut 1921/44	1	s	–	Weissgerber Weissgerber	auf Fugbelag auf Boden
4765	Modell Torres	?	gedruckter Zettel, von dem Nummer und Jahreszahl abgeschnitten wurden ¹				(Typ 1)	Schalldochmitte
4766	Spanisches Modell	1942	Nr. ... 4.57. Gebaut 1942	1	h	34.5/7.	Weissgerber	auf Fugbelag

¹ Der Zettel befindet sich über der obersten Leiste des Bodens (nicht in der Schalldochmitte).

Inv.-Nr.	Modell	Baujahr	Zettel (Werk-Nr./Baujahr)	Zettel-typ	Signatur	Signatur auf Deckenleiste	Brandstempel	Position des Brandstempels
4767	Modell Torres	1944/51	Nr. 34.4./1. Gebaut 1944/51	1	s	34.4.1.	Weissgerber	auf Boden, neben Fugbelag
4768	Spanisches Modell	1923	Nr. 24. 9/ 8 Gebaut 1923	2	s	24.9/8	Weissgerber Git ²	auf Fugbelag
4769	Modell Torres	1938	33. 9/ 5 Gebaut 1938	2	s	33.9/5	Weissgerber	auf Fugbelag
4770	Modell Torres	1943	Nr. c.4.7.4. Gebaut 1943	1	h	c.4.7.4.	Weissgerber	auf Fugbelag
4771	Modell Torres	1949/52	Nr. 36.4./6. Gebaut 1949/52	1	s	36.4/6.	Weissgerber	auf Boden, neben Fugbelag
4772	Modell Torres	1959	r. 37.0./1 Gebaut 1959	2	s	37.0./1.(auch auf Kopf)	Weissgerber	auf Fugbelag
4773	2 Decken	1923	Nr. Doppeldecke Gebaut 1923	2	s	34.3./7.	Weissgerber	auf Boden, in Schalllochmitte
4774	Strad	1950	Nr. 36.5/6 Gebaut 1950	2	s	36.5./6.	Weissgerber (Typ 1)	auf Boden, neben Fugbelag
4775	Rekord	1924/58	Nr. 26.0/2 Gebaut 1924/58	2	s	-	Weissgerber	auf Boden, in Schalllochmitte
4776	Bassgitarre 13saigig	1940	Nr. 34.2./6. Gebaut 1940	1	s	34.2./6.	Weissgerber	auf Boden, in Schalllochmitte
4777	Bassgitarre Wappenform	1948/54	Nr. 36.2./1. Gebaut 1948/54	1	s	36.2./1.	Weissgerber	unterhalb des Brandstempel, Fugbelags, oberhalb alte Form mit der Leiste etwas rund- licheren Buchstaben
4882	Konzert Weißgerber	1949	Nr. 36.4./2. Gebaut 1949	1	h	36.4./2.	Weissgerber	auf Bodenmitte
5072/ 414	Korpus	1933	Nr. 31.7/3 Gebaut 1933	2	s	31.7/3.	Weissgerber	neben Fugbelag

² die Buchstaben „g“ und „b“ sind mit Bleistift nachgezeichnet.

Insgesamt besitzen 14 Gitarren einen Zettel vom ersten Typ, dreizehn einen Zettel vom zweiten Typ.

Acht Gitarren, die im Zeitraum 1917 bis 1949 gebaut wurden, tragen den älteren Zetteltyp und sind somit eindeutig als von Richard Jacob fertiggestellte und signierte Instrumente zu betrachten, zumal alle Zettel mit Ausnahme von Inv.-Nr. 4776 handschriftliche Eintragungen aufweisen.³

Auch die fünf Gitarren mit zwei Datierungen - gebaut zwischen 1920 und 1959 und fertiggestellt zwischen 1944 und 1954 - wurden mit einem Zettel vom Typ I versehen.⁴ Sie enthalten jedoch bis auf Inv.-Nr. 4753 Eintragungen mit Schreibmaschine.

Elf Instrumente besitzen einen Zettel vom zweiten Typ, also den 1956 gedruckten Zettel, weisen jedoch Datierungen zwischen 1920 und 1950 auf.⁵ Offensichtlich darf hier angenommen werden, dass die Zettel erst nach 1956 und in einigen Fällen erst nach Richard Jacobs Tod in die Instrumente gelangten, die Datierung aber durch die Bleistift-Signaturen auf den Leisten verifizierbar ist.

Abkürzungen

s	= Schreibmaschinenschrift
h	= Handschrift

3 Inv.-Nr. 4759; 4755; 4763; 4776; 4766; 4770; 4762; 4882.

4 Inv.-Nr. 4777; 4771; 4767; 4753; 4764.

5 Inv.-Nr. 4754; 4760; 4752; 4756; 4761; 4768; 4773; 4757; 4758; 4769; 4774.

Weißgerber-Gitarren im Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig

Insgesamt 27 Gitarren von Richard Jacob
(Nr. 4752-4777, 4882); 1 Gitarre von Karl August Jacob

Instrumente von Richard Jacob:			
Baujahr	Opus-Nr.	Modell	Inv.-Nr.
1917	1652	Wiener Modell, siebensaitig	4759
1920	1947	Modell Biedermeier	4755
1920	2048	Modell Biedermeier	4754
1920	2087	Münchener Modell	4763
1920	2233	Modell Biedermeier, frz. Wappenform	4753
1921	2268	Münchener Modell	4764
1922	2052	Wiener Modell (?)	4760
1922	2307	Modell Biedermeier	4752
1923	2424	Modell Biedermeier	4756
1923	2486	Wiener Modell	4761
1923	2498	Spanisches Modell	4768
1923	3437	Gitarre mit 2 Decken	4773
1924/58	2602	Modell Rekord	4775
1924	2616	Vihuela-Modell	4757
1930	3020	Torres-Modell	4765
1933	3227	Vihuela-Modell	4758
1938	3395	Torres-Modell	4769
1940	3426	Bassgitarre, dreizehnsaitig	4776
1941	1949	Wiener Modell	4762
1942	3457	Spanisches Modell	4766
1943	3474	Torres-Modell	4770
1944/51	3441	Torres-Modell	4767
1948/54	3621	Bassgitarre in Wappenform	4777
1949	3642	Konzert Weißgerber	4882
1949/52	3646	Torres-Modell	4771
1950	3656	Modell Strad	4774
1959	3701	Torres-Modell	4772

Instrumente von Karl August Jacob:

um 1900	—	Schlaggitarre (?)	4934
---------	---	-------------------	------

Klangdokumentation

Gitarren von Richard Jacob Weißgerber (1877–1960) aus der Sammlung des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig.

gespielt von Thomas Müller-Pering

aufgenommen vom 28. August bis 3. September 2000 auf Schloß Goseck

CD Raumklang 2001, RK 2006
(INSTRUMENTARIUM LIPSIENSE 4)¹

Die Tonaufnahmen entstanden unter Verwendung eines einzigen Stereo-Kugelflächenmikrophones, das sich bei allen Instrumenten einheitlich frontal zwei Meter vor dem Interpreten befand. Die Aufnahmen wurden ohne klangliche Nachbearbeitung produziert.

Auf sämtliche Gitarren wurden Saiten des amerikanischen Fabrikats D'Addario (J 45) mit hoher Spannung aufgezogen, da diese Marke klanglich und intonationsmäßig als absolut zuverlässig einzuschätzen ist.

Auf jeweils individuelle und somit verschiedene Besaitungen wurde bewusst verzichtet, um die angestrebte vergleichende Gegenüberstellung der Instrumente im Sinne einer objektiven Auswertung weitgehend zu ermöglichen.

Track	Werk	Gitarre	Inv.-Nr.
Miguel Llobet (1878–1938)			
Fünf katalanische Volksweisen			
1	Cançó del Lladre	Münchener Modell (1921/1944)	4764
2	Plany	Spanisches Modell (1923)	4768
3	El Testament d'Amelia	Modell Biedermeier (1919)	4755
4	El Mestre	Modell Record (1924/58)	4775
5	El noy de la mare	Bassgitarre in Wappenform (1948/54)	4777
Joaquín Rodrigo (1901–1999)			
6	Zarabanda Lejana à la vihuela de Luys Milán	Modell Vihuela (1933)	4758
7	En los trigales	Modell Doppeldecke (1923)	4773
8	Junto al Generalife	Modell Torres (1959)	4772
Manuel de Falla (1876–1946)			
9	Homenaje pour le tombeau de Debussy	Modell Torres (um 1930)	4765
Augustín Barrios Mangoré (1886–1944)			
10	Preludio en Do-menor	Münchener Modell (1921/44)	4764
11	Choros de saudade	Modell Strad (1950)	4774
12	Mazurka apasionada	Münchener Modell (1921/44)	4764
13	Sueño en la floresta	Modell Torres (1943)	4770
Astor Piazzolla (1921–1992)			
Cuatro estaciones portenas			
14	Verano porteño	Modell Torres (1943)	4770
15	Otoño porteño	Modell Strad (1950)	4774
16	Invierno porteño	Modell Torres (1943)	4770
17	Primavera porteño	Modell Torres (um 1930)	4765
Francis Poulenc (1899–1963)			
18	Sarabande	Modell Torres (1959)	4772

¹ Projekt des Studienganges Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Westsächsische Hochschule Zwickau (FH); Produktion: Andreas Michel, Sebastian Pank; Tonaufnahmen und Schnitt: Tobias Finke; wissenschaftliche Mitarbeit: Angela Waltner, Heidi von Rüden, Eberhard Meinel.

Richard Jacob – ein Klangportrait mit Instrumenten und Werken 1920–1960

Nahezu sämtliche Kompositionen auf dieser CD entstanden zu Lebzeiten Richard Jacobs. So sollen insbesondere die Werke von Manuel de Falla (1920) und Francis Poulenc auf den zeitlichen Rahmen der wichtigsten Schaffensperiode des Markneukirchener Meisters hindeuten. Jacobs erste bedeutende Gitarren, von denen einige in der vorliegenden Aufnahme zu hören sind, stammen aus den zwanziger Jahren und die abschließende kurze, doch in ihrer archaischen Schlichtheit geradezu noble Sarabande von Francis Poulenc entstand in Weißgerbers letztem Lebensjahr, 1960.

Neben Andrés Segovia war es vor allem der legendäre Solist, Pädagoge und vielseitig kreative Tárrega-Eleve Miguel Llobet gewesen, der durch seinen Besuch in Markneukirchen bei Richard Jacob nachhaltigen Eindruck hinterlassen hatte. Daraüber hinaus ist zu vermuten, dass nicht zuletzt Llobets eigenes Instrument „La Leona“ – die „Löwin“ – bis zum heutigen Tag die berühmteste unter all jenen Fabelgitarren aus der Hand von Antonio Torres, gebaut 1856 in Sevilla – den ganz entscheidenden Impuls für die späteren Weißgerber-Gitarren in spanischer Bauweise ausgelöst hatte.

Miguel Llobet selbst war neben Emilio Pujol sicherlich der begabteste unter den Komponisten in der Gitarrengeneration nach Francisco Tárrega – wie sein Lehrer und Vorbild ein absoluter Meister der kleinen Form, dessen harmonische Ausdrucksgabe gerade in den farbigen Arran-

gements jener katalonischen Volksweisen zur Geltung gelangte – Perlen der Gitarrenliteratur um die vorige Jahrhundertwende.

Fast gleichzeitig lebte und wirkte der paraguayische Virtuose und vielseitige Komponist Augustín Barrios, der sich selbst den Beinamen Mangoré gab, um auf diese Weise seine indianische Abstammung und Inspirationsquellen unterstreichen zu können. Dessen ungeachtet verraten viele seiner Werke eher sein unvergleichliches Faible für Klavierromantik – nicht zuletzt zu Frédéric Chopin, dessen Sprache und Gestik er in unerreichter Manier auf die technischen und klanglichen Möglichkeiten der Gitarre übertrug und so zu einer neuen Dimension an Klanglichkeit und „latein-romantischem“ Zauber gelangte. Viele seiner Werke und nicht zuletzt die von seinem Spiel erhaltenen Tondokumente verraten dabei Barrios’ eigene Virtuosität und offensichtlich mühelose Weitgriffigkeit seiner linken Hand, die er kompromisslos in den Dienst seines melodisch-harmonischen Ausdrucks zu stellen wusste.

Der in seinem Gesamtwerk für die Gitarre zweifellos unerreichte „Ürvater“ der modernen spanischen Gitarrenmusik des 20. Jahrhunderts war Joaquín Rodrigo – spätestens seit der Uraufführung seines *Concierto de Aranjuez* im Jahre 1940, dem vielleicht erfolgreichsten und meistgespielten Instrumentalkonzert dieses Jahrhunderts. Trotz seiner Erblindung im Alter von drei Jahren infolge einer Diphtherie-Erkrankung und des nicht zu unterschätzenden Handicaps, zeitlebens nie die Hände eines Gitarristen im Spiel

beobachten und die komplexen technischen Zusammenhänge unmittelbar nachvollziehen zu können – Rodrigo entwickelte wie kein zweiter Komponist neben ihm ein „sehendes Ohr“ und eine magische Hand, sich und seine Klangwelt über dieses Instrument ausdrücken zu können, ja – es sogar einem großen Orchester überzeugend gegenüberzustellen!

Kurioserweise war es die umsichtige Transkription eines Orchesterwerkes aus dem Jahre 1926, der *Zarabanda Lejana* (entfernte Sarabande) durch Emilio Pujol, welche Joaquín Rodrigo zu seinem ersten Gitarrenwerk verholfen hatte und ihn anschließend an dieses Instrument fesselte! Der Untertitel – *für die Vihuela von Luys Milán* – machte nahe liegend, dieses Stück auf der Weißgerber-»Vihuela« aus dem Jahre 1933 einzuspielen. Neben dem bekannten *En los trigales* habe ich mit *Junto al Generalife* (1957) ein seltener gespieltes Stück gewählt, das mit impressionistischen Farben ein Portrait jenes eindrucksvollen Sommerpalastes der Alhambra mit seinen filigran ausgeklügelten Wasserspielen zeichnet.

Einen gebührenden Abschluss der Einspielung sollten meiner Vorstellung nach die kontrastreichen Tangos der *Vier Jahreszeiten* des Argentiniers Astor Piazzolla darstellen. Auch wenn sie erst einige Jahre nach dem Tode Richard Jacobs in offensichtlicher Anspielung auf Antonio Vivaldis Violinkonzerte entstanden und ursprünglich in der typischen *Tango Nuevo* Quintettbesetzung mit Piazzolla selbst am Bandoneon erklangen – sie zählen mittlerweile zu seinen bekanntesten und meistarrangierten Werken überhaupt.

Piazzolla hatte gerade in seinen späten Jahren die klassische Gitarre für sich entdeckt und einige exzellente Solo- und Kammermusikwerke für das Instrument verfasst. Doch gerade die vier Tangoimpressionen der *Jahreszeiten* finden in der kongenialen Adaption von Sergio Assad aus dem Jahre 1993 zu überraschend effektvollen, neuen Akzenten und Registern, die sowohl die Instrumente wie auch den Spieler vor reichlich „erfrischende“ Aufgaben stellen!

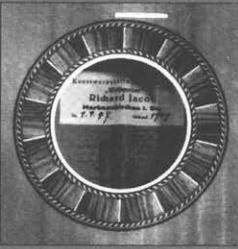
Thomas Müller-Pering

INSTRUMENTARIUM: LIPSIENSE

4

Gitarren von Richard Jacob Weißgerber
(1877-1960)

Thomas Müller-Pering



Werke von Manuel de Falla, Francis Poulenc, Joaquín Rodrigo, Miguel Llobet, Augustín Barrios Mangoré und Astor Piazzolla

RAUM
KLANG

Bibliographie

- ABONDANCE, F.: Catalogue sommaire des guitares du Musée Instrumental du Conservatoire de Paris. In: Guitares. Chefs-d'oeuvre des collections de France. Paris 1980, 307–316
- ARRIAGA, G.: The Renaissance Guitar. In: La Guitarra Española/The Spanish Guitar. The Metropolitan Museum of Art New York, Museo Municipal Madrid 1991–1992. Madrid 1993, 63–67
- BACHMANN, O.: Theoretisch-praktisches Handbuch des Geigenbaues. Quedlinburg und Leipzig 1835
- BACON, T.: Gitarren. Alle Modelle und Hersteller. Wien 1995 (engl. Originalausgabe London 1991)
- BÄRWALD, F. H.: Die neuesten Erfindungen und Verbesserungen an den musikalischen Instrumenten, sowohl Saiten- als Blasinstrumenten, insbesondere des Fortepiano und anderer Tasteninstrumente, der Harfe, Guitarre, Violine, Violoncello, Flöte, Mundharmonika, des Hierochord, der Musikpulte, der Drahtsaiten etc. Leipzig 1834
- BAYER, E.: Neueste theoretisch-praktische vollständige Guitarreschule. Regensburg o. J. (um 1860)
- BERMUDEZ, E.: The Vihuela: The Paris and Quito instruments. In: La Guitarra Española/The Spanish Guitar. The Metropolitan Museum of Art New York, Museo Municipal Madrid 1991–1992. Madrid 1993, 25–47
- BIERNATH, E.: Die Gitarre seit dem III. Jahrtausend vor Christus. Eine musik- und kulturgeschichtliche Darstellung. Berlin 1907
- BILLERT, C.: Gitarre. In: H. Mendel (Hrsg.), Musikalisches Conversations-Lexikon, Vierter Band, Berlin 1874, 450–454
- BIRCH, A.: Die Gitarre und andere Bündinstrumente. In: A. Baines (Hrsg.), Musikinstrumente. Die Geschichte ihrer Entwicklung und ihrer Formen. München 1962, 182–203
- BLOCHBERGER, J.: Bedeutende Gitarrenbaumeister. In: Kulturbote für den Musikwinkel, Heft 3. Klingenthal 1965
- BOBRI, V., M. NELSON, G. D'ALESSIO & F. C. HESS: A Gallery of Great Guitars. In: Guitar Review XXXV (1971), 9–27
- BOETTICHER, W.: Gitarrenmusik. In: MGG V (1956), 180–202
- BOETTICHER, W.: Handschriftliche überlieferte Lauten- und Gitarrentabulaturen des 15. bis 18. Jahrhunderts. Beschreibender Katalog. München 1978 (= RISM VII)
- BORDAS, C. & G. ARRIAGA: The Guitar from the Baroque period to the 1950s. In: La Guitarra Española/The Spanish Guitar. The Metropolitan Museum of Art New York, Museo Municipal Madrid 1991–1992. Madrid 1993, 69–94
- BORDAS, C.: Catalogus. In: Spaanse Muziekinstrumenten van de 16de tot de 19de Eeuw. Brussel [1985]
- BRAN-RICCI, J.: Quelques notes sur les guitares du Musée Instrumental de Paris. In: Guitares. Chefs-d'oeuvre des collections de France. Paris 1980, 295–305
- BRUNÉ, L. E.: Segovia's 1912 Manuel Ramirez. In: GAL, Nr. 40 (1994), 18 ff.
- BUEK, F.: Die Gitarre und ihre Meister. Berlin-Lichterfelde 1926
- CARTER, W. & G. GRUHN: Acoustic Guitars and other fretted instruments. San Francisco 1998
- CARTER, W.: The Martin Book. A complete history of Martin guitars. San Francisco 1995
- CHARLE, F.: The Story of Selmer Maccaferri Guitars. Paris 1999
- DENYER, R.: The guitar handbook. New York 1992
- DETTE, M.: Lehrwerke für die sechs-saitige Konzertgitarre in deutschsprachigen Ausgaben des 19. und 20. Jahrhunderts. Frankfurt am Main 1991 (= Europäische Hochschulschriften, Reihe XXXVI, Bd. 65)
- DOJČINOVIC, U.: Leben und Wirken des kroatischen Gitarristen Ivan Padovec (1800–1873). In: Zupfmusikmagazin 4/99, Hamburg 1999, 124–125
- EVANS, T. & A. M. EVANS: Guitars from Renaissance to Rock. 1977
- EVANS, T.: Les métamorphoses de la guitare. In: Guitares. Chefs-d'oeuvre des collections de France. Paris 1980, 6–178
- FLETCHER, N. F. & T. D. ROSSING: The Physics of Musical Instruments. New York 1991
- FOUSSARD, M.: Catalogue sommaire des guitares du Musée Instrumental de Nice. In: Guitares. Chefs-d'oeuvre des collections de France. Paris 1980, 271–293
- FRIEDRICH, D.: Regards sur la facture française de guitar depuis 1850, 1ere partie. In: Les Cahiers de la Guitare. Beissy Saint Légec Cedex, Bd. 41, Januar 1992, 24–28
- GEBHARDT, –: Die Gitarre als Solo- und Begleitinstrument in neuer Gestalt. In: Zeitschrift für Instrumentenbau VI (1886), 381 f.
- GEIRINGER, K.: Der Instrumentenname „Quinterne“ und die mittelalterlichen

- Bezeichnungen der Gitarre, Mandola und des Colascione. In: AfMW VI (1924), 103
- GERKEN, T.: Outside the Box. In: Acoustic Guitar 3/XIII(September 2002), 18 f.
- GILL, D.: The de Gallot guitar books. In: Early Music VI (1978), 79–87
- GILL, D.: The stringing of the five course baroque guitar. In: Early Music III (1975), 370 f.
- HANNABACH, G. H.: Zupfinstrumente. In: H. Moeck (Hrsg.), Fünf Jahrhunderte deutscher Instrumentenbau. Celle 1987, 151–178
- HANUSCH, C.: Richard Jacob „Weißgerber“. Leben und Werk eines genialen deutschen Gitarrenbauers. Berlin 2004 (Ms.)
- HELLWIG, G.: Joachim Tielke. Ein Hamburger Lauten- und Violenmacher der Barockzeit. Frankfurt am Main 1980
- HENKE, M.: Der alte Mann und das Mehr – Die Briefe Richard Jacobs an Behrend. In: Helmut Richter (Hrsg.): Siegfried Behrend (1933–1990). Stationen. Dokumente einer außergewöhnlichen Künstlerkarriere. Oberhausen 2000, 67–80
- HENKEL, H., M. [MARTIN] JACOB & W. SCHRAMMEK: Briefwechsel zum Erwerb der Weißgerber-Gitarren durch das Muskinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität Leipzig. 1984–1986 [Ms.]
- HEYDE, H.: Historische Muskinstrumente der Staatlichen Reka-Sammlung am Bezirksmuseum Frankfurt (Oder). Katalog. Leipzig 1989
- HEYDE, H.: Historische Muskinstrumente im Bachhaus Eisenach, Eisenach 1976
- HEYDE, H.: Muskinstrumentenbau. Kunst – Handwerk – Entwurf. Leipzig 1986
- HILL, F. (Hrsg.): Sieben Fantasien für Renaissancegitarre von 1570. Reprint nach dem Exemplar Mus. Saec. XVI–58 der Universitätsbibliothek Rostock, Übertragung der Tabulatur, Fingersätze und Kritischer Bericht. Köln 1993
- HOLECEK, J.: För Musikens Skull, Studier i interpretativ gitarrspelteknik från tidsperioden ca. 1800 – ca. 1930, med utgångspunkt från gitarrskolor och etyder. Göteborg 1996
- HOYLER, H.: Die Muskinstrumentensammlung des Kölnischen Stadtmuseums. Köln 1993
- HUBER, K.: Die Wiederbelebung des künstlerischen Gitarrespiels um 1900 – Untersuchungen zur Sozialgeschichte des Laienmusikwesens und zur Tradition der klassischen Gitarre. Augsburg 1995
- HUBER, K.: Zur Wiederentdeckung der Wappenformgitarre um 1900. In: Questiones in Musica. Festschrift Franz Krautwurst. Tutzing 1989, 251–269
- JACOB, B.: „Weißgerber“ – Leben und Wirken des Martin Jacob. Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Studiengang Muskinstrumentenbau Markneukirchen. Diplomarbeit 1996 (Ms.)
- JACOB, M. [MARTIN]: [Werkbeschreibungen der Gitarren Richard Jacobs]. Markneukirchen 1971 (Ms.)
- JACOB, M. [MARTIN]: Tradition der Gitarrenkunstwerkstätte Richard Jacob – Weißgerber. o. O. [Markneukirchen] 1988 (Ms.)
- JAHNEL, F.: Die Gitarre und ihr Bau. Technologie von Gitarre, Laute, Mandoline, Sister, Tanbur und Saite. Frankfurt am Main 1963
- JALOVEC, K.: Italienische Geigenbauer. Prag 1957
- JANSSON, E. (ED.): Function, Construction and Quality of the Guitar. Stockholm 1983
- KATALOG STARK: Illustrierter Haupt-Catalog über Musik-Instrumente, deren Bestandtheile und Saiten. Markneukirchen 1893
- KIESSIG, A.: Deckenkonstruktionen bei „Torres“-und „Spanischen“ Gitarrenmodellen von Richard Jacob. Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Studiengang Muskinstrumentenbau, Diplomarbeit, Markneukirchen 2000 (Ms.)
- KINSKY, G.: Musikhistorisches Museum von Wilhelm Heyer in Köln. Katalog, Zweiter Band: Zupf- und Streichinstrumente. Köln 1912
- KLIER, J. UND I. HACKER-KLIER: Die Gitarre. Ein Instrument und seine Geschichte. Bad Schussenried 1980
- KOCZIRZ, A.: Alte Gitarrenmusik. Jakob Kremberg: Musicalische Gemüths-Ergoetzung oder Arien“ (1689). In: Die Gitarre, Januar 1922, 35ff.
- LÄPKE, R.: Mittheilungen zur Hebung des Gitarre-Spiels. In: ZfI I (1881), Nr. 17, 231
- LIBBERT, J. (Hrsg.): Vom Wesen und Gebrauch der Gitarre. In: Gitarre im Aufbruch – Eine Festschrift. München 1994, S. 119–132
- LIBIN, L.: The Spanish Guitar. In: La Guitarrá Española/The Spanish Guitar. The Metropolitan Museum of Art New

- York, Museo Municipal Madrid 1991–1992. Madrid 1993, 17–19
- LONGWORTH, M.: Martin Guitars. A History. 1987
- LÜTGENDORFF, W. L. VON: Die Geigen- und Lautenmacher vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Frankfurt a. M. 1922
- MEINEL, E.: Lehrbrief Musikalische Akustik. Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Markneukirchen 1997
- MEYER, J.: Akustik der Gitarre in Einzeldarstellungen. Frankfurt am M. 1994
- MICHEL, A.: Gitarre und Zister – Berührungen und Divergenzen einer Verwandtschaft. In: 22. Tage alter Musik in Herne 1997, 48–84 und 106–132
- MIRIMONDE, A. P. DE: La guitare dans l'art. In: Guitares. Paris 1980, 179–236
- MOECK, H. (Hrsg.): Fünf Jahrhunderte deutscher Musikinstrumentenbau. Celle 1987
- MURPHY, S.: Seventeen Century Guitar Music: Notes on Rasgueado Performance. In: GSJ XXI (1968)
- MURPHY, S.: The Tuning of the Five-Course-Guitar. In: GSJ XXIII (1970), 49–63
- NICKEL, H.: Beitrag zur Entwicklung der Gitarre in Europa. Haimhausen 1972
- OCHS, T.: Das Modell „Rekord“ von Richard Jacob „Weißgerber“ – Beschreibung und Analyse. Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Studiengang Musikinstrumentenbau, Markneukirchen 2003 (Ms.)
- OLDIGES, G.: Gitarren hat mein Vater immer gebaut ... Erinnerungen der Tochter von Richard Jacob Weißgerber. In: Musikblatt 5/95
- OTTNER, H.: Der Wiener Instrumentenbau 1815–1833. Tutzing 1977
- OTTO, J. A.: Ueber den Bau der Bogeninstrumente, und über die Arbeiten der vorzüglichsten Instrumentenmacher, zur Belehrung der Musiker. Jena 1828
- PÄFFGEN, P.: Die Gitarre. Grundzüge ihrer Entwicklung. Mainz 1988
- PINNELL, R. T.: The theorbo guitar. Its repertoire in the guitar books of Granata and Gallot. In: Early Music VII (1979), 323–329
- PROCHARD, F.: Der Wiener Geigenbau im 19. und 20. Jahrhundert. Tutzing 1979
- RAGOSSNIG, K.: Handbuch der Laute und Gitarre. Mainz 1978
- REICHARDT, W.: Grundlagen der Technischen Akustik. Leipzig 1968
- REICHEL, J.: Zur Geschichte des Gitarrenbaus in Markneukirchen. In: Kulturbote für den Musikwinkel XII (1965), H. 3, 9–13
- REINHARD, K.: Die Gitarre im Abendland. In: MGG V (1956), 176–179
- REUTER, A.: Der Bau der Gitarre. In: Fachblatt für Holzarbeiter XVIII (1923), 22–26
- REUTER, R.: Die Instrumentenbauer Kaiser am Düsseldorfer Hof Johann Wilhelms II. In: Musicae scientiae collectanea. Festschrift Karl Gustav Fellerer zum 70. Geburtstag. Köln 1973, 484–493
- REY, P.: The Guitar in the Late Middle Ages. In: La Guitarra Española/The Spanish Guitar. The Metropolitan Museum of Art New York, Museo Municipal Madrid 1991–1992. Madrid 1993, 49–60
- RIBOUILLAULT, D.: Le décacorde de Carulli et Lacote. In: Les Cahiers de la Guitare, Bd. 13. Boissy Saint Léger Cedex 1985
- ROEDER, E.: Zwei historische Instrumente. In: ZfI VI (1886), 432–436 [Über die Gitarre und die Laute im Körner-Museum Dresden]
- ROMANILLOS, J. L.: Antonio Torres. Ein Gitarrenbauer – Sein Leben und Werk. Frankfurt a. M. 1990 (= Das Musikinstrument, Bd. 50)
- ROMANILLOS, J. L.: Catalogue: I. Guitars, II. Objects. Glossary, Bibliography. In: La Guitarra Española/The Spanish Guitar. The Metropolitan Museum of Art New York, Museo Municipal Madrid 1991–1992. Madrid 1993, 97–210
- RÜDEN, H. v.: Die Weißgerber-Gitarren des Musikinstrumenten-Museums der Universität Leipzig – Dokumentation und Beschreibung. Leipzig/Markneukirchen 2000 (Ms.)
- SACCONI, S. F.: Die „Geheimnisse“ Stradivari. Mit dem Katalog des Stradivari-Nachlasses im Städtischen Museum „Ala Ponzone“ von Cremona. Übersetzung aus dem Italienischen von O. Adelmann. Frankfurt am Main ?1981
- SACHS, C.: Die Gitarre. In: Neue Musik-Zeitung, 40. Jg., Heft 24/1919, 294 f.
- SANDER, M.: Die Gitarre Nr. 23. 4/0 („Wiener Modell“) von Richard Jacob „Weißgerber“. Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Studiengang Musikinstrumentenbau, Projektarbeit, Markneukirchen 2003 (Ms.)
- SASSE, K.: Katalog zu den Sammlungen des Händel-Hauses in Halle, 6. Teil, Musikinstrumentensammlung, Streich- und Zupfinstrumente. Halle (S.) 1972
- SCHENK, J.: Modifizierter Nachbau einer Konzertgitarre von Richard Jacob „Weißgerber“. Westsächsische Hoch-

- schule Zwickau (FH), Studiengang Musikinstrumentenbau, Projektarbeit, Markneukirchen 2003 (Ms.)
- SCHMITZ, A.: Die Gitarre. Hamburg 1988
- SCHÖNBACH, J. v.: Die Guitarre und ihre Geschichte. Toelz (Oberbayern) o. J.
- SCHÖNER, O.: Die Vihuela de mano im Spanien des 16. Jahrhunderts. Frankfurt 1999
- SCHUBERT, R.: Die Entwicklung der Konzertgitarre aus instrumentenkundlicher Sicht sowie der aktuelle Stand des Gitarrenbaus in der DDR. Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Diplomarbeit. Leipzig 1983 (Ms.)
- SCHULZ, M.: Das musikhistorische Museum von Wilhelm Heyer in Köln. In: Der Gitarrenfreund XXIII (1922), 43–45
- SCHWARZ, W.: Guitar Bibliography. An International Listing of Theoretical Literature on Classical Guitar from the Beginning to the Present. München 1984
- SCHWARZ-REIFLINGEN, E.: Die Form der Gitarre und ihr Einfluß auf den Ton. In: Der Gitarren- und Lautenmacher, Nr. 1, Jahrgang 1923, S. 25 f.
- SOUTHWELL, G.: Development of the European Guitar 1780–1880 and its Relevance to the Modern Guitar Design. In: American Lutherie 62 (2000), 26–41
- STADE, F.: Guitarre. In: J. S. Ersch und J. G. Gruber (Hrsg.): Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste, Bd. 96. Leipzig 1877, 366–372
- STEMPNIK, A.: Caspar Josef Mertz – Leben und Werk des letzten Virtuosen im österreichischen Biedermeier. Frankfurt am Main 1990
- TIMMERMAN, A.: De mandoline en de gitaar door de eeuwen heen. Zwolle 1994
- TURNBULL, H., J. TYLER, T. BACON: Guitar. In: The New Grove Dictionary of Musical Instruments II (1984), 87–109
- TURNBULL, H.: Guitar. In: The New Grove Dictionary of Music and Musicians VII (1980), 825–843
- TYLER, J.: The renaissance guitar 1500–1650. In: Early Music III (1975), 341–347
- VILLAR RODRIGUEZ, J.: La guitarra española: Características y construcción. Barcelona 1985
- VOGEL, M.: Die enharmonische Gitarre. Bonn 1986
- WALKER, L.: Ein Leben mit der Gitarre. Frankfurt am Main 1989
- WALTNER, A.: Studien zu Leben und Werk von Richard Jacob Weißgerber (1877–1960). Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Studiengang Musikinstrumentenbau, Diplomarbeit, Markneukirchen 2001 (Ms.)
- WALTNER, A.: Herstellung einer Weißgerber-Gitarre Modell „Torres“ unter Verwendung des originalen Korpus Nr. 02/9.71. von Richard Jacob. Projektarbeit am Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, 2000 (Ms.)
- WALTNER, A.: Die Werkstatt von Richard Jacob Weißgerber. Dokumentation. Leipzig/Markneukirchen 2001 (Ms.)
- WATCHORN, I.: The Guitar in the 19th century – Technology & Technique. Darwin 1999
- WENKE, W.: Anmerkungen zu einer Gitarre von Joachim Tielke. In: Bericht über das 7. Symposium zu Fragen des Musikinstrumentenbaus. Zupfinstrumente des 17. und 18. Jahrhunderts. Michaelstein 7./8. November 1986, Michaelstein 1987, 59–61
- WHEELER, T.: American Guitars. An illustrated history. New York 1992
- WIT, PAUL DE: Eine Voboam-Gitarre. In: ZfI VI (1886), 413
- WIT, PAUL DE: Nachtrag 1894/95 zum Welt-Adressbuch der gesammten Musikinstrumenten-Industrie 1893. Leipzig 1894
- WIT, PAUL DE: Paul de Wit's historische Ausstellung auf dem 6. Internationalen Gitarristentag in München. In: ZfI XXXIV (1904), 995–999
- WIT, PAUL DE: Perlen aus der Instrumenten-Sammlung von Paul de Wit in Leipzig. Leipzig 1892
- WIT, PAUL DE: Welt-Adressbuch der gesammten Musikinstrumenten-Industrie. Leipzig 1893
- WIT, PAUL DE: Welt-Adressbuch der gesamten Musikinstrumenten-Industrie. Leipzig 1909
- WIT, PAUL DE: Welt-Adressbuch der gesamten Musikinstrumenten-Industrie, Teil II, Europa (ausschließlich Deutschland, Österreich und Tschechoslowakei und übrige Erdeite). Leipzig 1926/27
- WOLF, E. & ZELZON, H.: Gitarren-Lexikon. Hamburg 1996
- ZIEGENHALS, G.: Beurteilung objektiver Merkmale von Musikinstrumenten. In: Fortschritte der Akustik – DAGA 2000, 232 ff.
- ZUTH, J.: Handbuch der Gitarre und Laute. Wien 1926

Personenregister

ZUTH, J.: Simon Molitor und die Wiener
Gitaristik (um 1800). Wien 1919
ZWICKER, E. & FELDTKELLER, R.: Das Ohr
als Nachrichtenempfänger. Stuttgart
1967

- ABONDANCE, F. 176
AEHNELT, H. 155
ALBERT, H. 30, 81, 88, 91
D'ALESSIO, G. 176
ALONZO 160
AMBERGER, M. 81
D'ANGELICO, J. 141
ANGERER, F. 103
ARIAS, V. 34
ARRIGA, G. 176
ASSAD, S. 175
BACHER, J. 163
BACHMANN, O. 59, 176
BACON, T. 176, 179
BARBERO, M. 34
BARIOS MANGORÉ, A. 9, 173, 174
BÄRWALD, F. H. 176
BAYER, E. 101, 176
BEHREND, S. 29, 31, 32, 38, 40
BENEDIZ 160
BERMUDEZ, E. 176
BIERNATH, C. 176
BILLERT, C. 176
BIRCH, A. 176
BLOCHBERGER, J. 176
BOBRI, V. 176
BOETTICHER, W. 176
BORDAS, C. 176
BRAN-RICCI, J. 176
BRUNÉ, L. E. 117, 176
BUCHER, J. 46
BUEK, F. 30, 81, 88, 91, 103, 176
BÜRGER, H. 161
CARTER, W. 41, 137, 176
CARULLI, F. 101
CHARLE, F. 142
CHOPIN, F. 174
COSTE, N. 102
DENYER, R. 176
DETTKE, M. 176
DITSON, FA. 137
DOJCINOVIC, U. 176
DROECHSEL, H. 111
EHLERS, J. 46
ENDERS, E. 26
ENZENSBERGER, B. I. 46, 103
ERTL, J. A. 33, 46
ESTESO, D. 34
EVANS, T. 82, 141, 142, 176
FALLA, M. DE 9, 173, 174
FELDTKELLER, R. 179
FINKE, T. 173
FLETCHER, N. F. 176
FONTANA, E. 9
FOUSSARD, M. 176
FREEMAN, E. 142
FRIEDRICH, D. 176
GARCIA, E. 34
GAUDET, 88
GEBHARDT 176
GEIRINGER, K. 176
GEIßENHOFF, F. 33, 37
GELAS, L. 88, 89
GERKEN, T. 177
GIBSON, O. 141
GILL, D. 177
GLÄSEL & Co. 163
GÖTZE, W. 159
GROPP, A. 7
GRÜB, R. R. 7, 9
GRUHN, G. 41, 176
HABICH, E. & G. 156
HACKER-KLIER, I. 177
HALBIG, H. 81
HALBMEYER, F. 81
HAMMERER, O. 30
HANNABACH, G. H. 177
HANUSCH, C. 7, 177
HARLAN, P. 30, 117
HAUSER, H. 31, 34, 81, 117, 119, 159, 164

-
- HECHT, W. 7
HELLWIG, G. 177
HENKE, M. 7, 31, 38, 39, 177
HENKEL, H. 177
HENZE, B. 91
HERMANN-SCHNEIDER 34, 95
HERNANDEZ, S. 34, 117
HERRNSDORF, P. 30
HERWIG, W. 117
HESS, F.C. 176
HEYDE, H. 81, 177
HILL, F. 177
HIRSCH, F. 117
HOGENMÜLLER, S. 7
HOLECEK, J. 61, 177
HOYLER, H. 71, 177
HUBER, K. 30, 81, 88, 91, 103, 137, 177
HUNT, H. 137
JACOB, A. 27, 35, 151, 152
JACOB, B. 177
JACOB, K. A. 9, 26, 33, 34, 41, 43, 46, 81, 150, 151, 172
JACOB, MARIA 7, 26, 32
JACOB, MARIA MAGDALENA 29
JACOB, MARTIN 25, 26, 27, 35, 37, 38, 40, 41, 43, 46, 48, 51, 52, 56, 58, 63, 66, 68, 71, 73, 78, 80, 81, 82, 85, 87, 95, 97, 107, 110, 111, 119, 128, 138, 141, 153, 155, 156, 159, 160, 161, 162, 166, 177
JAHNEL, F. 163, 177
JALOVEC, K. 177
JANSSON, E. 177
JOPPIG, G. 29
JORDAN, H. 7
KAEMPFENS, I. 25
KAUERT, K. 25, 41
KINSKY, G. 177
KLIER, J. 177
KNÖBING, J. G. 37, 59, 61, 71, 158
KOCZIRZ, A. 177
KOHLMANN 158, 163
KRESSE, B. 7
LACOTE, R. 101, 160
LÄPKE, R. 177
LEGNANI, L. 101
LIBBERT, J. 31
LIBIN, L. 177
LLOBET, M. 9, 25, 30, 34, 38, 88, 91, 117, 119, 173, 174
LOAR, L. 141
LONGWORTH, M. 137, 177
LÜTGENDORFF, W. L. v. 178
LUX, W. 103
MACCAFERRI, M. 141, 142
MAKAROV, N. P. 101
MARTIN, FA. 137, 141, 142
MARTIN, C. F. 41, 43, 82
MARTIN, F. H. 137
MARTINEZ, J. 160
MARTINEZ, M. 160
MEINEL, A. 7
MEINEL, E. 9, 173, 178
MEINEL, U. 7
MERZ, C. 37
MEYER, J. 59, 147, 178
MILÁN, L. 174
MILBRADT, S. 7
MIRIMONDE, A. P. 178
MOECK, H. 154
MOLITOR, S. 101
MOZZANI, L. 88, 141
MÜLLER, K. 111
MÜLLER-PERING, T. 7, 9, 71, 80, 87, 94, 100, 116, 123, 131, 136, 140, 173, 175
MURPHY, S. 178
NELSON, M. 176
NICKEL, H. 178
OLDIGES, G. 39, 156, 178
OTTNER, H. 178
OTTO, J. A. 178
PÄFFGEN, P. 81, 178
PAGÈS, J. 160
PANK, S. 173
PAULUS, J. F. A. 33, 37, 41
PEGA, H. 29
PIAZZOLLA, A. 9, 173, 174, 175
PINELL, R. T. 178
POULENC, F. 9, 173, 174
PROCHART, F. 103, 178
PUJOL, E. 31, 117, 174
RAAB 81
RADA 160
RAGOSSNIG, K. 178
RAMIREZ, M. 34, 117, 119
REICHARDT, W. 178
REICHEL, J. 178
REINHARD, D. 142
REINHARD, K. 178
REUTER, A. 178
REY, P. 178
RIBOUILLAULT, D. 101, 178
RODRIGO, J. 9, 173, 174
ROEDER, E. 178
ROMANILLOS, J. L. 81, 117, 137, 178
ROSSING, T. D. 176
ROTH, A. 137
ROUDHOFF, A. 41
ROUDHOFF, D. 41
SACCONI, S. F. 178
SACHS, C. 178
SANDNER, M. 178
SASSE, K. 178
SCHATZ, D. 41
SCHEIT, K. 31
SCHENK, F. 46, 101
SCHENK, J. 178
SCHERRER, H. 30
SCHERZER, J. G. 101
SCHILLER, F. 34
SCHMIDT & MAUL, FA. 41

-
- SCHMIDT, F. 7, 88
SCHMITZ, A. 137, 178
SCHÖNBACH, J. v. 178
SCHÖNER, O. 179
SCHRAMMEK, W. 7, 9, 177
SCHRÄMMEL, J. 103
SCHUBERT, R. 179
SCHULZ, A. 137
SCHULZ, M. 179
SCHUSTER, GEBR. 26, 27, 32, 95, 142, 153,
 159
SCHWARZ, W. 179
SCHWARZ-REIFLINGEN, E. 46, 179
SEGOVIA, A. 25, 30, 34, 38, 40, 91, 117,
 119, 160, 163, 164, 174
SEIDEL, C. W. 26, 34, 39
SELMER, FA. 141, 142
SEMBDNER, C. 7
SEUMEL, V. F. 7
SEUß, R. 29, 30
SIMPLICIO, F. 34, 119, 159
SOR, F. 160
SOUTHWELL, G. 179
STADE, F. 179
STARK, P. 29, 37, 41, 42, 43, 177
STAUFFER, J. A. 33, 37, 41, 81, 82, 162
STAUFFER, J. G. 33, 46, 101
STEMPNIK, A. 101, 179
STRADIVARI, A. 137
STROHMER, A. 111
STROMBERG, C. 141
SWOSIL, J. 103
SYCHRA, O. 81
TARREGA, F. 174
TEUCHERT, H. 31
TIELKE, J. 34, 74, 76, 154, 161, 162, 163
TIMMERMANN, A. 179
TORRES, A. 25, 34, 38, 43, 81, 95, 111, 117,
 119, 131, 134, 136, 137, 138, 147, 148,
 149, 150, 160, 161, 169, 170, 174
TURNBULL, H. 34, 160, 179
TYLER, J. 179
UEBEL, L. 7
UHLEMANN, P. 91
ULLMANN, M. 154
VILLAR RODRIGUEZ, J. 179
VIVALDI, A. 174
VOGEL, M. 179
VOIGT, J. C. 25
VOIGT, W. 26
WACH 81
WÄCHTER, M. M. 26
WALKER, L. 31, 88, 91, 179
WATCHORN, I. 43, 179
WELLER, E. 7
WENKE, W. 179
WETTENGEL, G. V. E. 26, 30
WETTENGEL, G. A. 101
WHEELER, T. 179
WIT, P. DE 26, 151, 179
WOLF, E. 179
ZELZON, H. 179
ZIEGENHALS, G. 7, 179
ZUTH, J. 48, 81, 88, 101, 103, 179
ZWICKER, E. 179

Kataloge

Zithern.

Musikinstrumente zwischen Volkskultur und
Bürgerlichkeit, Leipzig 1995

Zistern.

Europäische Zupfinstrumente von der Renaissance
bis zum Historismus, Leipzig und Halle 1999

Membranophone und Idiophone.

Europäische Schlag- und Frikitionsinstrumente,
Halle und Leipzig 2002

Gitarren I.

Weißgerber-Sammlung, Leipzig und Halle 2007

Gitarren II.

Gitarren des 17. bis 19. Jahrhunderts (in Vorbereitung)

Bildnachweise

Karin Kranich: 44, 45, 50, 52, 53, 55, 57, 62, 63, 65, 67, 70, 72, 77, 79, 84, 86, 93, 94, 96, 99, 100, 106, 107, 109, 110, 113, 115, 116, 122, 123, 125, 127, 128, 130, 132, 133, 135, 137, 139, 140, 142, 144, 166.
Musée de la Musique, Paris: 89, 90.
Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig: 24, 28, 32, 33-35, 38, 39, 42, 47, 59, 60, 74, 75, 82, 102, 118, 120, 151, 152, 153, 155.
Musikinstrumenten-Museum Markneukirchen: 36.
Frank Schmidt (Universitätsklinik Leipzig, Radiologie): 136
Volker F. Seumel: 154, 157, 158, 160, 161, 164.
Heidi von Rüden (Zeichnungen): 43, 49, 52, 54, 56, 61, 64, 66, 69, 71, 76, 80, 83, 85, 92, 98, 105, 108, 112, 114, 121, 124, 126, 129, 131, 134, 138, 143.
Marion Wenzel: 10-23, 165.

Klangdokumentation

Gitarren von Richard Jacob „Weißgerber“

im Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig

Thomas Müller-Pering (Gitarre)

Aufgenommen vom 28. 8. bis 3. 9. 2000 auf Schloß Goseck
Tonaufnahmen und Schnitt: Tobias Finke

Francis Poulenc (1899–1963):

Sarabande für Gitarre solo op. 179 (1960)

Molto calmo e melancolico

Stück Nr.	Weißgerber-Gitarrenmodell	Inventar-Nr.	Katalog-Seite
1	Wiener Modell (1946)	4762	56
2	Modell Biedermeier (1920/1946)	4753	64
3	Modell Biedermeier (1919)	4755	69
4	Modell Vihuela (1933)	4758	78
5	Münchener Modell (1921/1944)	4764	85
6	Modell Doppeldecke (1923)	4773	92
7	Modell Rekord (1924/1958)	4775	98
8	Modell Baßgitarre (1948/1954)	4777	108
9	Spanisches Modell (1923)	4768	114
10	Modell Torres (1930)	4765	121
11	Modell Torres (1943)	4770	129
12	Modell Torres (1959)	4772	134
13	Modell Strad (1950)	4774	138

Die Tonaufnahmen entstanden unter Verwendung eines einzigen Stereo-Kugelflächenmikrofons, das sich bei allen Instrumenten einheitlich frontal zwei Meter vor dem Interpreten befand. Die Aufnahmen wurden ohne klangliche Nachbearbeitung produziert.

Auf sämtliche Gitarren wurden Saiten des amerikanischen Fabrikats D'Addario (J 45) mit hoher Spannung aufgezogen. Auf jeweils individuelle und somit verschiedene Besaitung wurde bewußt verzichtet, um die angestrebte vergleichende Gegenüberstellung der Instrumente im Sinne einer objektiven Auswertung weitgehend zu ermöglichen.



GRASSI
MUSEUM FÜR MUSIKINSTRUMENTE

der Universität Leipzig